

Vorlage an die Stadtverordnetenversammlung

Vorlagennummer: **STV/0326/2021**
 Öffentlichkeitsstatus: öffentlich
 Datum: 07.09.2021

Amt: Büro der Stadtverordnetenversammlung
 Aktenzeichen/Telefon: - Al -/1032
 Verfasser/-in: Lutz Hiestermann, Fraktion Gigg+Volt

Beratungsfolge	Termin	Zuständigkeit
Magistrat		Zur Kenntnisnahme
Ausschuss für Soziales, Sport und Integration		Beratung
Haupt-, Finanz-, Wirtschafts-, Rechts- und Europaausschuss		Beratung
Stadtverordnetenversammlung		Entscheidung

Betreff:

Entwicklung einer Corona-Teststrategie für KiTas und Kindergärten
 - Antrag der Fraktion Gigg+Volt vom 06.09.2021 -

Antrag:

„Der Magistrat entwickelt kurzfristig eine Corona-Teststrategie für KiTas und Kindergärten und trifft entsprechende Vorkehrungen zu deren Umsetzung. Ziel ist es, ein Angebot zu schaffen, damit Kinder in diesen Einrichtungen – sofern eine entsprechende Einverständniserklärung der Eltern vorliegt – regelmäßig (d. h. mind. zwei Mal pro Woche) getestet werden können. Eine Umsetzung der Strategie soll spätestens nach den Herbstferien erfolgen, sollte bis dahin keine Trendwende in den Infektionszahlen, insbesondere in den betroffenen Altersgruppen, sichtbar sein. Bei der Entwicklung der Strategie sind die Träger möglichst einzubeziehen.“

Begründung:

Aktuell steigen die Corona-Infektionszahlen wieder stark an. Die höchstens Inzidenzen treten dabei in den jüngsten Altersgruppen auf. Für Kinder unter 12 steht noch auf absehbare Zeit keine Möglichkeit zur Impfung zur Verfügung. Schulkinder werden daher bereits regelmäßig in den Schulen getestet, um den Schulbetrieb nicht durch einen erneuten Lockdown zu gefährden. Für KiTas und Kindergärten besteht ein Angebot in dieser Form aktuell nicht. Das Land Hessen unterstützt Kommunen jedoch bei der

Umsetzung von Teststrategien in Kitas finanziell mit der Übernahme von 50% der Kosten. So haben beispielsweise Fulda und Mörfelden bereits entsprechende Programme aufgesetzt, bei denen PCR-Lolly-Tests zum Einsatz kommen, die zum einen eine hohe Validität und zum anderen eine hohe Akzeptanz bei Kindern und Eltern haben.

Lutz Hiestermann